### **PCT**

# WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C04B 38/08, 28/26, 14/18

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/32713

A1

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

30. Juli 1998 (30.07.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP98/00149

(22) Internationales Anmeldedatum: 13. Januar 1998 (13.01.98)

(30) Prioritätsdaten:

197 02 699.0

25. Januar 1997 (25.01.97)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): KOCH MARMORIT GMBH [DE/DE]; Ellighofen 6, D-79283 Bollschweil (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): PFEMETER, Alfred [DE/DE]; Steinbrecherstrasse 14a, D-79189 Bad Krozingen (DE).
- (74) Anwälte: WERNER, Hans-Karsten usw.; Postfach 10 22 41, D-50462 Köln (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AU, BA, BB, BG, BR, CA, CN, CU, CZ, EE, GE, GW, HU, ID, IL, IS, JP, KP, KR, LC, LK, LR, LT, LV, MG, MK, MN, MX, NO, NZ, PL, RO, SG, SI, SK, SL, TR, TT, UA, US, UZ, VN, YU, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

- (54) Title: LIGHTWEIGHT MATERIAL CONTAINING BLOWN PERLITE AND METHODS OF PRODUCING THE SAME
- (54) Bezeichnung: LEICHTWERKSTOFF ENTHALTEND GEBLÄHTEN PERLIT UND VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG DESSELBEN

#### (57) Abstract

The invention concerns a lightweight material containing blown perlite, alkali silicates and optionally additives of hardeners for aqueous alkali silicates, the expanded perlite having a grain size of between 0.8 and 6 mm. The material further contains a water-repelling agent, and the apparent densities range from 60 to 500 kg/m<sup>3</sup>.

### (57) Zusammenfassung

Der Leichtwerkstoff enthält geblähten Perlit, Alkalisilikate, gegebenenfalls Zusätze von Härtern für wäßrige Alkalisilikate, wobei der expandierte Perlit eine Komgröße von 0,8 bis 6 mm aufweist, ein Hydrophobierungsmittel vorhanden ist und die Rohdichten im Bereich von 60 bis 500 kg/m³ liegen.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL.	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	Fl	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GII	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugosławische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten vor
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ.	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korca	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

## Leichtwerkstoff enthaltend geblähten Perlit und Verfahren zur Herstellung desselben

Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind ein Leichtwerkstoff enthaltend geblähten Perlit, Alkalisilikate, gegebenenfalls Zusätze von Härtern für wäßrige Alkalisilikate sowie Verfahren zur Herstellung desselben.

Leichtwerkstoffe enthaltend geblähten Perlit sind Gegenstand der WO 96/04217 der Anmelderin. Sie werden hergestellt, indem silikatische Leichtzuschläge wie Perlit durch Erdalkalihydroxid und wenig Wasser aktiviert und anschließend hydrothermal mit Wasserdampf behandelt werden, wodurch die Teilchen miteinander verbunden werden.

Das Verfahren ist zeitaufwendig und wegen der hydrothermalen Behandlung auch relativ energieaufwendig. Es besteht somit das Bedürfnis nach einem schnelleren, einfacheren und mit geringerem Energieaufwand durchführbaren Verfahren zur Herstellung eines Leichtwerkstoffes.

Aus der DE-A-28 13 745 ist ein biegungssteifes Feststoffverbundmaterial bekannt, welches erhalten wird durch Erhitzen von 20 bis 50 Gew.-Teilen expandiertem Perlit in Form eines feinvermahlenen Pulvers mit 9,5 bis 19 Gew.-Teilen Natriumsilikat oder Kaliumsilikat, 2 bis 9 Gew.-Teilen Zinkoxid und 21,5 bis 67 Gew.-Teilen Wasser einschließlich des Wassergehaltes des Silikates. Vorzugsweise weist die Mischung noch ein Verfestigungsmittel wie Natriumfluorosilikat auf. Das Material wird vorzugsweise in die Form von Halbschalen gebracht, welche Nut und Feder aufweisen und daher zur Wärmeisolierung von Röhren

- 2 -

geeignet ist. Als Vorteil dieses Materials wird angegeben, daß es eine glatte, kosmetisch gefällige Oberfläche und eine hohe Wiederstandsfestigkeit gegen Öl und heißes Wasser aufweist. Das angerührte Material wird nach einer Zwischenlagerung von bis zu 2,5 Stunden erhitzt, wobei außer einer langsamen Erhitzung von außen auch Mikrowellen-Energie zum Einsatz kommen kann. Die Herstellung erfolgt durch Eingießen in Formen und anschließendes Verpressen in einer Hydraulikpresse. Anstelle von Natriumfluorosilikat kann die Härtung auch durch Einpressen von Kohlendioxid bewirkt werden.

Eine Weiterentwicklung dieses Materials ist beschrieben in der EP-A-0 048 570, wobei die Biegefestigkeit erhöht wird durch Zusatz von Phosphaten oder Tonen.

Aus dem Derwent Referat 93-218464/27 ist ein wärmeisolierendes Produkt bekannt, welches aus einer Mischung aus expandiertem Polit und Wasserglas sowie Hydrophobierungsmittel besteht und mit Kohlendioxid zur Aushärtung behandelt wird. Das Produkt enthält 60 Gew.-% expandiertes Perlit mit 40 Gew.-% Wasserglas und eine organosilicatischem Hydrophobierungsmittel. Der Verdichtungsfaktor beträgt 2,5, was eine Reduzierung des Volumens auf 40% entspricht. Das verpreßte System muß mit  $\rm CO_2$  begaßt und anschließend 24 bis 48 Stunden bei Umgebungstemperatur und Umluft getrocknet werden. Dann erfolgt die Aushärtung bei 300 bis 450°C in mehreren Cyclen in  $\rm CO_2$ -Atmosphäre.

Aus DE-C-44 38 627 ist eine Isolier- und Ausgleichschüttungsmasse bekannt, die aus 70 Vol.-% expandiertem Perlit und 30 Vol.-% eines Leichtgranulats wie Bims oder Leichtbeton zusammengesetzt ist. Diese Mischung wird mittels Zwangsmischer und Alkaliwasserglas vermischt. Dieses Produkt wird in Säcke verpackt und auf der Baustelle ausgebracht, um dort um 20 bis 30% verdichtet zu werden und an der Luft auszuhärten. Dieses Material weist keine gute mechanische Festigkeit auf. Ein weiterer Nachteil dieses Materials ist, daß es oft schon Anwendung von mechanischem Druck im Sach schnell aushärtet.

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, einen faserfreien anorganischen, nicht brennbaren und wasserabweisenden Leichtwerkstoff zur Verfügung zu stellen auf Basis von expandiertem Perlit, Alkalisilikaten sowie gegebenenfalls Zusätzen von Härtern für wäßrige Alkalisilikate, welcher leicht und einfach herstellbar ist, keine toxischen Chemikalien benötigt und in einfacher Weise zu Platten, Formkörpern oder Blöcken verarbeitet werden kann, die zur Wärmeisolierung, insbesondere von Wänden und Gebäuden geeignet ist.

Diese Aufgabe wurde jetzt dadurch gelöst, daß expandierter Perlit mit einer Korngröße von 0,8 bis 6 mm eingesetzt wird und ein Hydrophobierungsmittel vorhanden ist, wobei Rohdichten im Bereich von 60 bis 500 kg/m³ erreicht werden. Vorzugsweise wird dabei der Gehalt an expandiertem Perlit auf mindestens 50 Masse- erhöht. Im Gegensatz zum Stand der Technik wird der expandierte Perlit nicht zu Pulver mit maximaler Korngröße von 0,3 mm vermahlen, sondern in möglichst intaktem Zustand mit der Korngröße von 0,8 bis 6 mm, vorzugsweise der Korngröße im Bereich von 0,8 bis 3,5 mm eingesetzt.

Als Alkalisilikate werden vorzugsweise Natriumwasserglas mit dem Gewichtsmodul 2,0 bis 4,0, vorzugsweise 2,5 bis 3,7 verwendet oder ein Kaliumwasserglas mit einem Gewichtsmodul 1,0 bis 3,0, vorzugsweise 1,8 bis 2,7. Es können auch Mischungen verschiedener Natrium- und Kaliumwassergläser verwendet werden.

Erfindungswesentlich ist, daß die als Bindemittel verwendeten Alkalisilikate ein Hydrophobierungsmittel enthalten. Als Hydrophobierungsmittel haben sich insbesondere Alkylsilikonate bewährt. Prinzipiell sind aber auch andere typische Hydrophobierungsmittel einsetzbar, die im Wasserglas löslich sind und gegen Alkali beständig sind und somit zu einer wasserabweisenden Massenhydrophobierung führen mit einem w-Wert von weniger als  $0.5~{\rm kg/m^2h^{0.5}}$ .

- 4 -

Als Härter für wäßrige Alkalisilikate können übliche flüssige oder feste Härter verwendet werden. Typische geeignete Härter sind zink-, aluminium-, aluminat- und silikathaltige Präparate, Ferosilicium oder Aluminiumphosphate. Diese können entweder in gelöster oder suspendierter Form dem wäßrigen Alkalisilikat zugemischt werden oder nachträglich auf das rieselfähige Produkt aufgesprüht werden. Weiterhin kann der Perlit entweder zunächst mit bis zu 20 Gew.-% Wasser besprüht und dann mit einem unlöslichen Härter vermischt werden, bevor das Gemisch aus wäßrigen Alkalisilikaten und Hydrophobierungsmittel aufgetragen wird, oder der Perlit wird mit dem gelösten oder suspendierten Härter besprüht bevor er mit dem Gemisch aus wäßrigen Alkalisilikaten und Hydrophobierungsmittel vermischt wird. Schließlich läßt sich auch das rieselfähige Produkt mit einem trockenen, pulverförmigen Härter vermischen.

Die Menge an wäßrigem Alkalisilikat sowie zugesetztem Hydrophobierungsmittel sowie gegebenenfalls den Härtern ist grundsätzlich nur so groß, daß der Perlit noch ein rieselfähiges Schüttgut bleibt. Höhere Mengen an wäßrigen Alkalisilikaten und zusätzlichem Wasser, die zum Verklumpen oder Verkleben des Perlits oder gar einer Gießfähigkeit des Gemisches führen, sind zu vermeiden. Derartige Materialien sind entweder nicht oder nur schwer handhabbar und schwer in Formen einfüllbar, oder enthalten unnötig viel Wasser. Dieses zu entfernen kostet mehr Energie und ist deshalb unerwünscht.

Zur Erhöhung der Zugfestigkeit kann der erfindungsgemäße Leichtwerkstoff auf einer oder mehreren Oberflächen mit zugfesten Deckschichten versehen werden. Hierzu eignen sich insbesondere wasserdampfdiffusionsoffene oder wasserdampfdichte, aber stets zugfeste Glasfasergewebe, Glasfaservliese, Glasfaserstreifen, Matten oder Streifen aller Art wie Metallfolien, die auch gelocht oder perforiert sein können, sowie Metallgewebe oder Metallstreifen. Sie werden entweder bereits bei der Herstellung der geformten Leichtwerkstoffe angebracht, indem der Boden und/oder die Seitenwände der Formen vor der Befüllung mit dem

WO 98/32713

- 5 ~

PCT/EP98/00149

rieselfähigen Schüttgut mit den zugfesten Materialien abgedeckt werden, wobei diese Materialien zuvor mit einem Bindemittel, vorzugsweise wäßrigen Alkalisilikaten bestrichen, getränkt oder besprüht waren. Gewünschtenfalls kann auch nach dem Befüllen der Formen obenauf eine derartige Schicht aufgelegt werden, bevor die befüllte Form gegebenenfalls etwas zusammengepreßt und dann erhitzt wird. Es ist aber durchaus möglich, im ersten Herstellungsschritt unbedeckt gebliebene Oberflächen nachträglich mit derartigen zugfesten Schichten zu bekleben. Dies erfordert jedoch meist einen zweiten Erhitzungsschritt.

Das Verfahren zur Herstellung des erfindungsgemäßen Leichtwerkstoffes erfolgt im allgemeinen in der Weise, daß die geblähten Perlite mit einer Korngröße von 0,8 bis 6 mm mit einem Gemisch aus wäßrigen Alkalisilikaten und dem Hydrophobierungsmittel sowie gegebenenfalls löslichen oder suspendierten Härtern zu noch immer rieselfähigen Produkten vermischt, in Formen gefüllt, gegebenenfalls etwas zusammengepreßt und dann erhitzt werden.

Sofern Härter für wäßrige Alkalisilikate zur Anwendung kommen sollen, werden diese vorzugsweise als Lösung oder Suspension auf das rieselfähige Produkt gesprüht. Es ist aber auch möglich, diese Härter bereits dem Gemisch aus wäßrigem Alkalisilikat und Hydrophobierungsmittel zuzusetzen, sofern es dabei nicht zu einer zu raschen Reaktion mit den Alkalisilikaten kommt. Insbesondere unlösliche Härter werden vorzugsweise auf angefeuchteten Perlit aufgeklebt, indem dieser zuvor mit bis zu 20 Gew.-% Wasser bezogen auf das Gewicht des Perlits angefeuchtet wird. Dieser angefeuchtete Perlit wird dann mit dem Gemisch aus wäßrigem Alkalisilikat und Hydrophobierungsmittel vermischt.

Das Erhitzen der befüllten und gegebenenfalls etwas zusammengepreßten Formen erfolgt durch Mikrowellen, da dies zu einer besonders gleichmäßigen Erhitzung auch der Innenbereiche führt. Obendrein wurde festgestellt, daß bei der Erhitzung durch Mikrowellen die Festigkeit bis zu 400 % höher liegt als bei einer Erhitzung im Ofen.

WO 98/32713

- 6 -

PCT/EP98/00149

Nach dem Einfüllen des Materials in Formen wird vorzugsweise das Endvolumen durch sanftes Andrücken oder Zusammenpressen verringert. Je nach gewählter Einwaage und gewähltem Endvolumen kann damit auch die Rohdichte des Leichtwerkstoffs beeinflußt werden. Zu starkes Pressen führt zu höheren Rohdichten als 500 kg/m³.

Sofern die Formgebung durch Pressen unterstützt wird, können die Formkörper vor dem Erhitzen entformt werden und in dieser Form durch die Mikrowellenanlage hindurch befördert werden. Dabei kann es zweckmäßig sein, den Formkörper auf einer für Mikrowellen durchlässigen Bodenplatte zu belassen und diese mit durch die Durchlaufanlage oder die Bandanlage mitzubefördern. Bei Verwendung von Bandanlagen wird der Körper durch Vor- und Rücklauf durch die Mikrowellenzone getrocknet.

Außer der Unterseite und der Oberseite des Formkörpers können gewünschtenfalls auch die Seitenkanten mit zugfestem Material ausgelegt werden, welche zuvor mit einem Bindemittel wie wäßrigem Alkalisilikat bestrichen, getränkt oder besprüht worden sind.

Ein großer Vorteil der erfindungsgemäßen Leichtwerkstoffe ist, daß das Erhitzen überwiegend der festen Verklebung der Perlitkörner dient, es jedoch nicht notwendig ist, größere Wassermengen durch Verdampfen zu entfernen. Dies ist ein sehr wesentlicher Kostenfaktor und trägt auch dazu bei, das Material sehr energiesparend herzustellen.

Die erfindungsgemäßen Leichtwerkstoffe bestehen im allgemeinen aus 50 bis 500 Masse-Teilen geblähtem Perlit, 100 Masse-Teilen wäßrigem Alkalisilikat und 2,0 bis 18,5 Masse-Teilen Hydrophobierungsmittel. Sofern Härter zugesetzt werden, betragen die Mengen 0 bis 100 Masse-Teile.

Der erfindungsgemäße Leichtwerkstoff besitzt, bezogen auf die Rohdichte, sehr hohe Haft-, Zug-, Biegezug- und Druckfestig-

- 7 -

keiten und eine gute Wärmedämmung. Er enthält wenig oder keine brennbaren Werkstoffe und enthält nur gesundheitlich unbedenkliche Komponenten. Der Leichtwerkstoff kann wasserdampfdiffusionsoffen sein. Er kann jedoch gewünschtenfalls auch mit wasserdampfdichten Außenschichten versehen werden. Seine offenporige Struktur führt zu einer guten Schallabsorption. Die Massehydrophobierung führt zu insgesamt hydrophoben Eigenschaften auch an Bruchstellen und Schnittkanten.

Der erfindungsgemäße Leichtwerkstoff und sein Verfahren sind in den nachfolgenden Beispielen näher erläutert:

#### Beispiel 1

173,4 Gew.-Teile geblähter Perlit mit einer Korngröße zwischen 1,4 und 2,2 mm wird mit 103,5 Gew.-Teilen eines Gemisches aus 100 Gew.-Teilen Natriumwasserglas (Modul 3,3) und 3,5 Gew.-Teilen Hydrophobierungsmittel (Alkylsilikonat) vermischt zu einem rieselfähigen Schüttgut. Dieses wird in Formen gefüllt, leicht gepreßt und mit Hilfe von Mikrowellen erhitzt. Man erhält ein Produkt mit einer Rohdichte von 115 kg/m³ und einer Haftzugfestigkeit von 132 kN/m².

#### Beispiel 2

In analoger Weise wie im Beispiel 1 beschrieben, werden 147,8 Gew.-Teile eines geblähten Perlits mit einer Korngröße zwischen 2,2 und 2,7 mm mit 103,5 Gew.-Teilen des gleichen Gemisches aus Natriumwasserglas und Hydrophobierungsmittel zu einem rieselfähigen Schüttgut verarbeitet. Nach dem Formen, leicht Anpressen und dem Erhitzen mit Mikrowellen erhält man ein Produkt mit einer Rohdichte von 101 kg/m³ und einer Haftzugfestigkeit von 134 kN/m².

- 8 -

#### Beispiel 3

Das gleiche Produkt wie im Beispiel 2 wurde nicht mit Mikrowellen behandelt, sondern im Trockenschrank getrocknet. Die Haftzugfestigkeit betrug nur 33  $kN/m^2$ .

### Beispiel 4

167,2 Gew.-Teile eines geblähten Perlits mit einer Korngröße zwischen 1,4 und 2,2 mm werden mit 103,5 Gew.-Teilen eines Gemisches aus 100 Gew.-Teilen Kaliumwasserglas (Modul 2,2) und 3,5 Gew.-Teilen Hydrophobierungsmittel zu einem rieselfähigen Schüttgut vermischt. Nach dem Verformen und Erhitzen in der Mikrowelle erhält man ein Produkt mit einer Rohdichte von  $107~\mathrm{kg/m^3}$  und einer Haftzugfestigkeit von  $111~\mathrm{kN/m^2}$ .

### Beispiel 5

In gleicher Weise wie im Beispiel 4 beschrieben, werden 175 Gew.-Teile geblähter Perlit mit 103,5 Gew.-Teile eines Gemisches aus Wasserglas und Hydrophobierungsmittel zu einem rieselfähigen Schüttgut verarbeitet. Das Wasserglas ist eine Mischung aus 70 Gew.-Teilen Natriumwasserglas (Modul 3,3) und 30 Gew.-Teilen Kaliumwasserglas (Modul 2,2). Das fertige Produkt weist eine Rohdichte von 113 kg/m³ und einer Haftzugfestigkeit von 122 kN/m² auf.

- 9 -

#### Patentansprüche

- 1. Leichtwerkstoff enthaltend geblähten Perlit, Alkalisilikate, gegebenenfalls Zusätze von Härtern für wäßrige Alkalisilikate, dadurch gekennzeichnet, daß der expandierte Perlit eine Korngröße von 0,8 bis 6 mm aufweist, ein Hydrophobierungsmittel vorhanden ist und die Rohdichten im Bereich von 60 bis 500 kg/m³ liegen.
- Leitwerkstoff gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Korngröße 0,8 bis 3,5 mm beträgt.
- 3. Leichtwerkstoff gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehalt an expandiertem Perlit mindestens 50 Masse-% beträgt.
- 4. Leichtwerkstoff gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Hydrophobierungsmittel ein Alkylsilikonat ist.
- 5. Leichtwerkstoff gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß er auf einer oder mehreren Oberflächen zugfeste Deckschichten aufweist.
- 6. Leichtwerkstoff gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß einige oder alle Oberflächen mit einem alkalibeständigen und wasserdampfdiffusionsoffenen oder wasserdampfdichten Material bedeckt sind.
- 7. Verfahren zur Herstellung eines Leichtwerkstoffes enthaltend geblähte Perlite, Alkalisilikate sowie gegebenenfalls Zusätze von Härtern für wäßrige Alkalisilikate, dadurch gekennzeichnet, daß geblähte Perlite mit einer Korngröße von 0,8 bis 6 mm mit einem Gemisch aus wäßrigen Alkalisilikaten und Hydrophobierungsmitteln sowie gegebenenfalls löslichen oder suspendierbaren Härtern zu noch immer

rieselfähigen Produkten vermischt, in Formen gefüllt, gegebenenfalls zusammengepreßt und danach mittels Mikrowellen erhitzt werden.

- 8. Verfahren gemäß Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Korngröße 0,8 bis 3,5 mm beträgt.
- 9. Verfahren gemäß Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Härter als Lösung oder Suspension nachträglich auf das rieselfähige Produkt gesprüht werden.
- 10. Verfahren gemäß Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Perlit zunächst mit bis zu 20 Gew.-% Wasser besprüht und dann mit einem unlöslichen Härter vermischt wird, bevor das Gemisch aus wäßrigen Alkalisilikaten und Hydrophobierungsmittel aufgetragen wird.
- 11. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden und/oder die Seitenwände der Formen vor der Befüllung mit zugfesten Materialien abgedeckt werden, welche zuvor mit einem Bindemittel, vorzugsweise wäßrigen Alkalisilikaten bestrichen, getränkt oder besprüht waren, und gewünschtenfalls auch die befüllte Form hiermit abgedeckt wird, bevor die befüllte Form gegebenenfalls etwas zusammengepreßt und danach mittels Mikrowellen erhitzt wird.
- 12. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 7 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß im ersten Herstellungsschritt unbedeckt gebliebene Oberflächen nachträglich mit zugfesten Schichten beklebt und danach nochmals erhitzt werden.
- 13. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 7 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß einige oder alle Oberflächen nachträglich mit einem alkalibeständigen und wasserdampfdiffusionsoffenen oder wasserdampfdichten Material bedeckt werden.

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

I. national Application No

		PC1/EP 98/00149
A. CLASSII IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER C04B38/08 C04B28/26 C04B14/18	
According to	o International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC	
B. FIELDS	SEARCHED	
Minimum do IPC 6	ocumentation searched (classification system followed by classification symbols) $C04B$	·
Documentat	tion searched other than minimum documentation to the extent that such documents are	e included in the fields searched
Electronic da	ata base consulted during the international search (name of data base and, where pra	ctical, search terms used)
C. DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
Category "	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 4 462 835 A (CAR MARTIN) 31 July 1984 see column 2 - column 4; claims 1,5	1,7
Y	DE 39 21 278 A (PERLITE GMBH) 18 January 1990 see column 2 - column 4	1,7
Y	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 91, no. 14, 1 October 1979 Columbus, Ohio, US; abstract no. 111594v, page 237; XP000063904 see abstract & SU 667 533 A	1,7
X Furth	ner documents are listed in the continuation of box C. X Patent fa	amily members are listed in annex.
° Special ca	ar ariantu da	nt published after the international filing date ate and not in conflict with the application but
consid "E" earlier d filing d	ered to be of particular relevance cited to under document but published on or after the international ate "X" document of cannot be co	erstand the principle or theory underlying the particular relevance; the claimed invention posidered novel or cannot be considered to inventive step when the document is taken alone
citation "O" docume other n	is cited to establish the publication date of another or or other special reason (as specified)  and referring to an oral disclosure, use, exhibition or document is means.	particular relevance; the claimed invention particular relevance; the claimed invention pastidered to involve an inventive step when the combined with one or more other such docu- combination being obvious to a person skilled
later th	an the priority date claimed "&" document me	ember of the same patent family
	•	ng of the international search report
10	6 June 1998 24/0	6/1998
Name and n	nailing address of the ISA  European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  NL - 2280 HV Rijswijk  Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016  Raus	cher, M

1

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

II. .national Application No PCT/EP 98/00149

	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 106, no. 10, 9 March 1987 Columbus, Ohio, US; abstract no. 72053z, page 321; XP000064519 see abstract & SU 1 270 142 A	

1

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Ir. .national Application No PCT/EP 98/00149

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
US 4462835	Α	31-07-1984	DE	3131548 A	24-02-1983	
			CA	1182608 A	19-02-1985	
			DE	3304033 A	09-08-1984	
			DK	340782 A	09-02-1983	
			EP	0071897 A	16-02-1983	
			JP	58088155 A	26-05-1983	
	•		ZA	8205694 A	27-07-1983	
DE 3921278	 А	18-01-1990	DE	3824180 C	08-06-1989	
			AT	395314 B	25-11-1992	
			BE	1003391 A	17-03-1992	
		*** .	ĊĦ	677487 A	31-05-1991	
			DK	349689 A	17-01-1990	
			FR	2634477 A	26-01-1990	
			HÙ	211191 B	28-11-1995	
			NL	8901703 A	16-02-1990	
			INL	OJULIUJ A	10-02-1990	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

nationales Aktenzeichen PCT/EP 98/00149

		<del></del>							
A. KLASSI IPK 6	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTÄNDES C04B38/08 C04B28/26 C04B14/1	8							
Nach der in	ternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	citikation and der IPK							
	RCHIERTE GEBIETE	Silikation und der FK							
	nter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol	le )							
IPK 6	C04B								
Recherchier	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen. so	weit diese unter die recherchierten Gehiete	fallon						
		well alcos alnot allo reconstrainment debiate	rune))						
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N.	ame der Datenbank und evtl. verwendete S	Suchbegriffe)						
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN								
Kategorie '	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.						
Y	US 4 462 835 A (CAR MARTIN) 31.Ju siehe Spalte 2 - Spalte 4; Ansprü	li 1984 che 1 5	1,7						
Υ	DE 39 21 278 A (PERLITE GMBH) 18.	Januar	1,7						
	1990								
	siehe Spalte 2 - Spalte 4 								
Υ	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 91, no.	14,	1,7						
	1.0ktober 1979	,	,,,						
İ	Columbus, Ohio, US;								
	abstract no. 111594v, Seite 237;								
	XP000063904								
	siehe Zusammenfassung								
1	& SU 667 533 A								
		-/							
		<b>'</b>							
		•							
X Weit	lere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu iehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie							
	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : Intlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definien,	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht	internationalen Anmeldedatum						
abern	nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist	Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur Erlindung zugrundeliegenden Prinzips	zum Verständnis des der						
Anmel	Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Idedatum veröffentlicht worden ist	Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeu							
	minichung, die geeignet ist, einen Prioritatsanspruch zweifelnaft er-	kann allein aufgrund dieser Veröffentlic	chung nicht als neu oder auf						
andere soll od	nen zu lassen, oder durch die das veroffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeukann nicht als auf erfinderischer Tätigk	itung; die beanspruchte Erfindung						
ausge "O" Veröffe	entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung,	werden, wenn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kategorie in	einer oder mehreren anderen						
"P" Veröffe	Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht intlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach	diese Verbindung für einen Fachmann	naheliegend ist						
	eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist Abschlusses der internationalen Recherche	"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben							
	Section Sectio	Absendedatum des internationalen Re	cherchenberichts						
1	6.Juni 1998	24/06/1998							
Name und F	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						
1	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk								
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016 Rauscher, M								

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

h nationales Aktenzeichen
PCT/EP 98/00149

C /Fortest	(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN					
		a Betr Ansnruch Nr				
	Description of the second state of the second	e Bett. Ansprücttivit.				
C.(Fortsetz Kategone						

1

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

I. vationales Aktenzeichen
PCT/EP 98/00149

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
US 44628	335 A	31-07-1984	DE CA DE DK EP JP ZA	3131548 A 1182608 A 3304033 A 340782 A 0071897 A 58088155 A 8205694 A	24-02-1983 19-02-1985 09-08-1984 09-02-1983 16-02-1983 26-05-1983 27-07-1983	
DE 39212	278 A	18-01-1990	DE AT BE CH DK FR HU NL	3824180 C 395314 B 1003391 A 677487 A 349689 A 2634477 A 211191 B 8901703 A	08-06-1989 25-11-1992 17-03-1992 31-05-1991 17-01-1990 26-01-1990 28-11-1995 16-02-1990	